

TELEMATIKINFRASTRUKTUR UND E-REZEPT

Für Apotheken ist die bevorstehende Einführung des E-Rezepts eine entscheidende Veränderung. Umfragen ergeben, dass die Haltung zum E-Rezept ambivalent ist. Fast neun von zehn Inhaberinnen und Inhabern (86,6 Prozent) befürchten mehr Versandhandel durch das E-Rezept. Das elektronische Rezept soll das rosa Papierrezept ab 2022 ersetzen. Die technischen Standards dafür legt die gematik GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) fest.

Anbindung an die Telematikinfrastruktur

100% aller Apotheken verfügen über die Institutionenkarten (SMC-B)

100% aller Apothekeninhaberinnen und -inhaber sowie -leiterinnen und -leiter verfügen über den elektronischen Heilberufsausweis (HBA)

98% aller Apotheken sind mit so genannten E-Health-Konnektoren ans Gesundheitsnetz der Telematikinfrastruktur angebunden (März 2022)

96% aller Apotheken sind TI-Ready (September 2021)

30% aller Apotheken (ca. 6.000) haben den E-Medikationsplan (eMP) bereits in ihre Softwaresysteme integriert (September 2021).

Welche Erwartungen verbinden Apothekeninhaberinnen und -inhaber mit der Einführung des elektronischen Rezepts?

Mehr Versandhandel bei Arzneimitteln	86,6 %
Härterer Wettbewerb unter Offizinapotheken	48,4 %
Weniger Bindung von Stammkundinnen und -kunden	41,0 %
Schnellerer und komfortablerer Arzneimittelbezug für Patientinnen und Patienten	27,2 %
Weniger Retaxationen von den Krankenkassen	25,4 %
Weniger Rezeptfälschungen	18,8 %
Weniger Rücksprachen mit Ärztin/Arzt	16,8 %
Vermeidung von unnötigen Kontakten wie bei Corona-Pandemie	4,6 %
Keine der genannten Erwartungen	1,6 %

Welche innerbetrieblichen Schritte und Maßnahmen planen Apothekeninhaberinnen und -inhaber zur Einführung des E-Rezepts?

Team und Arbeitsabläufe umstrukturieren	67,0 %
Botendienste erweitern	51,2 %
In digitales Marketing investieren	38,0 %
Telepharmazeutische Beratung anbieten	24,2 %
Bestehende Versandhandelsaktivität ausbauen	9,4 %
Versandhandel etablieren	9,4 %
Keine Maßnahmen	13,4 %

Quelle: Deutscher Apothekerverband e. V. (DAV), gematik GmbH, Apothekenklima-Index 2021 (marpinion GmbH), Nacht- und Notdienstfonds

Refinanzierung der Telematikinfrastuktur (TI) in den Jahren 2020 und 2021

15 Tsd. öffentliche Apotheken haben die Refinanzierung ihrer TI-Erstausstattung beantragt

95,0 Mio. EUR wurden den Apotheken insgesamt von den Kostenträgern erstattet und über den Nacht- und Notdienstfonds des DAV ausbezahlt

davon

77,7 Mio. EUR Erstausstattung

7,6 Mio. EUR Betriebskostenpauschalen

7,4 Mio. EUR Erstattung für den Heilberufsausweis (HBA)

2,0 Mio. EUR Erstattung für das PTV-4-Upgrade, welches für das E-Rezept und die elektronische Patientenakte notwendig ist

0,3 Mio. EUR Feldtest